

Inhaltsverzeichnis

Die Lüttgen in Klingmühl 3

[<<< zurück](#) | [Sagen aus dem Heimatkreis Finsterwalde III](#) | [Ende](#)

Die Lüttgen in Klingmühl

Aus der Sagensammlung von Manfred Rothe in "Sagen aus dem Heimatkreis Finsterwalde 1993"

Es ist schon sehr lange her, da stand auf „Steinigks“ früher immer ein alter Birnbaum. Die Kinder des Dorfes betrachteten ihn mit großer Ehrfurcht, war er doch innen hohl und muß schon so seit Generationen dort stehen. In diesem hohlen Birnbaum wohnten die [Lüttgen](#). Das waren kleine [Erdmännlein](#). Sie vertrugen sich mit den anderen Bewohnern von [Klingmühl](#).

Eines Tages waren sie dann verschwunden, aber der alte hohle Birnbaum stand immer noch. Und unter dem Birnbaum da ist ein Schatz vergraben. Viele Leute haben früher schon versucht, den Schatz zu finden. Dabei haben sie die Quelle freigeschöpft, und so ist ein kleiner Teich entstanden. Jede Familie hatte an diesem Wasser eine eigene Entnahmestelle. Das war die Stelle, an der ihre Vorfahren schippten.

Quelle: [Sagen aus dem Heimatkreis Finsterwalde 1993. Nr. 23](#)

[sagen](#), [mrothe](#), [shkfiwa](#), [v2a](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:shkfiwa-iii-23&rev=1719489033>

Last update: **2025/01/30 11:24**

